



Liebe Freunde, Partner und Interessenten,

seit ein paar Tagen sind wir wieder zurück aus dem Senegal. Dieses Mal waren wir ganze 14 Tage dort und haben wieder unglaublich viel erreicht.

Hier der Reihe nach:

Unser Social Business

Jetzt nimmt unser Social Business Bonergie wirklich konkrete und professionelle Formen an. Am 4. Februar haben wir die Papiere für die senegalesische GmbH Bonergie Senegal beim Notar unterschrieben. Der Moment der Unterschrift war sehr emotional. Genau vor einem Jahr haben wir mit 10 Lampen unter dem Arm das Abenteuer gestartet. Inzwischen haben wir vier Vertriebsgebiete, 5 Mitarbeiter und über 120 Solarlampen über Mikrokredite verkauft. Bei einer durchschnittlichen Familiengröße von ca. 8 Personen konnten wir das Leben von fast 1000 Menschen doch deutlich verbessern. Außerdem war der Monat Januar bereits profitabel. Die monatlichen Rückzahlungen der Kredite decken bereits sämtliche Kosten im Senegal wie Gehälter, Lagerkosten, Transport. Eine wie ich finde super Leistung nach nicht mal einem Jahr in einem afrikanischen Land!!



Gabi Schwarz und Mark Liebke unterzeichnen den GmbH-Vertrag für Bonergie Senegal. Michael Appels Unterschrift wird beim nächsten Besuch nachgeholt.

Sangalkam

Das Vertriebsgebiet Sangalkam liegt nicht unweit von Dakar entfernt. Nach nicht einmal eineinhalb Stunden Autofahrt ist man bereits in Dörfern ohne Strom und Infrastruktur. (Mal abgesehen davon hat auch Dakar nur noch einige Stunden Strom am Tag). Unser Mitarbeiter Siré hat vier Präsentationen in verschiedenen Dörfern an einem Tag organisiert. Überall wurden wir vom ganzen Dorf erwartet. Beeindruckt hat uns das gemeinsame Gebet vor Beginn der Präsentationen. Viele neue Kunden sind an dem Tag hinzu gekommen. Das letzte Dorf konnten wir nur noch in der Dunkelheit besuchen, da wir mit unserem Wagen in einer Sanddüne stecken geblieben sind. Zum Glück hatte dieses Dorf bereits eine unserer Lampen, um die sich dann die ganze Dorfgemeinschaft drum gestellt hat. Bewegt hat mich in einem Dorf der Besuch in der Krankenstation. Kein Licht, kein Strom, keine Instrumente. Entbindungen finden bei Kerzenlicht statt. Hier versuchen wir jetzt mal mit den diversen NGO's, deren bunte Plakate überall an den Wänden klebten, Kontakt aufzunehmen, um den Ärzten und Krankenschwestern wenigstens Licht zu verschaffen.



Die Dorfgemeinschaft begutachtet unsere Solarsysteme.



Die einzige Ausstattung der Krankenstation.



Gabi diskutiert mit Hebamme und Arzt. Was können wir tun?



Wer sein Auto liebt, der schiebt... Zum Glück kamen wie aus dem Nichts plötzlich Helfer.



Präsentation im Dunkeln. Das ganze Dorf steht rund um eine Lampe. Neben rauscht das Meer.

Tambacounda

Bei unserer letzten Reise hatten wir in Tambacounda die Organisation CORPROBAT kennen gelernt, eine **große Organisation von Bananenplantagen Betreibern**, eine

der wenigen Exportgüter des Senegals. Der Generalsekretär Adama Ndao hatte dieses Mal eine Präsentation für alle Plantagenbetreiber, die auch gleichzeitig Präsidenten der Dörfer sind, organisiert. CORPROBAT hat sich nach der Flutkatastrophe des Gambia Flusses 2003 als Solidargemeinschaft gegründet. Es ist allen klar geworden, dass man nur gemeinsam etwas erreichen kann. **Diese Organisation umfasst ca. 30.000 Menschen, die sich auf den Anbau von Biobananen spezialisiert hat.** Wir freuen uns riesig, dass wir einen **Kooperationsvertrag mit CORPROBAT** unterzeichnet haben. Unsere Solarsysteme wie Pumpen, Kühlung, aber eben auch Licht und Strom für die Dorfgemeinschaften werden helfen, CORPROBAT auf dem wichtigen Agrarmarkt wettbewerbsfähig zu machen. Ein Wunsch dieser Gruppe ist es, die Importbananen aus der Elfenbeinküste durch die eigenen schmackhaften Biobananen im eigenen Land zu ersetzen und auch für den Export attraktiv zu machen. Bei der nächsten Reise werden wir einige Tage auf den Plantagen am Gambia Fluss verbringen, um uns ein eigenes Bild zu machen.



Die 30 Präsidenten der Bananenplantagenorganisation in Tambacounda sind begeistert von unseren Produkten



Unterzeichnung des Vertrages Mark, Gabi und Adama von CORPROBAT

im Hotel in Dakar, was auch gleichzeitig unser Büro war.

Goudiri

Natürlich waren wir auch in Goudiri, wo wir vor einem Jahr begonnen haben. In vielen Dörfern haben wir inzwischen Kunden. Hier ist ja auch unsere erste Pumpe installiert. In unserem ersten Dorf Mbailadji haben einige Kunden die Kreditverträge schon abgezahlt. Ein Jahr ist rum. Jetzt haben sie gar keine Kosten mehr für Licht. Auch ein wunderbarer Moment, zeigt er doch, dass unser System mit den Mikrokrediten funktioniert.



Gabi mit der allerersten Kundin Haby, die ihren Kredit zurückgezahlt hat. „Licht im Haus zu haben, hat das Leben meiner Familie verändert“, sagt Haby



Auf dem Weg zurück treffen wir einen unserer Kunden auf seinem Eselskarren. Schnell nutzen unsere beiden Mitarbeiter Mouhadji und Paul die Gelegenheit, die Kreditrate für diesen Monat einzusammeln.

Dakar – Forum Mondial Social

Am Ende unserer Reise fand in Dakar das Forum Mondial Social statt. Viele hundert tausend Menschen aus der ganzen Welt haben sich hier zusammen gefunden, um über eine nachhaltigere und sozial gerechtere Welt zu diskutieren und sich für gemeinsame Projekte zu verbinden. Wir haben auch beim Auftaktmarsch durch die Stadt teilgenommen und mit vielen interessanten Menschen gesprochen. Diese weltweite Bewegung ist nicht mehr aufzuhalten.



Alles in allem wieder ein Riesen Erfolg. So langsam wird der Senegal zu unserer zweiten Heimat. Wir haben viele Geschäftspartner, aber auch viele Freunde gewonnen. Wie geht es weiter? Als nächstes brauchen wir ein Büro mit Verkaufsraum, Lager, Garage für unser Auto. Vielleicht haben wir das sogar schon gefunden. Und dann gilt es, die begonnen Partnerschaften auszubauen.

Liebe Grüße und bis bald

Euer bonergie-Team

Gabriele Schwarz, Michael Appel und Mark Liebke